

# Murder Princess

Von kayla\_casterville

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Vertraue nie Massenmördern</b> .....	2
<b>Kapitel 1: "Nein!"</b> .....	4
<b>Kapitel 2: ES IST WEG!</b> .....	7

## Prolog: Vertraue nie Massenmördern

Das war ja wohl zum Kotzen, wie konnte er es wagen. Mein bescheuerter Vater hatte es allen ernstes gewagt mich zu verloben, ohne ein Wort ohne meine Zustimmung. Ich hatte ihn angeschrien und war dann aus dem Saal abgehauen, das würde Ärger geben aber das war mir egal.

Hier würde ich keine weitere Sekunde bleiben. Mein Vater würde jetzt erst mal Besuch haben, in dieser Zeit würde ich einfach meine Sachen packen und gehen. Wenn das alles so einfach wäre, schon nach der ersten Ecke hörte ich die Rufe der Wachen und die von meinem Sensei. Ganz genau, ich wurde ausgebildet, auf eigenen Wunsch und ohne Wissen meines Vaters. Ausgebildet mich zu verteidigen und zu töten, sollte es von Nöten sein. Ich begann zu laufen und wusste das er das selbe tat. Ich bog um die nächste Ecke und schmiss mich auf die Knie um durch die Beine einer Verdutzten Wachen zu rutschen.

Dann lief ich weiter, den Flur entlang und dann die nächste Treppe hoch, das nächste was ich hörte war ein Schrei. Ein schrei der von Angst und Panik getränkt war. Ich blieb stehe und mein Sensei ebenfalls, jedoch am Fuß der Treppe. Da war etwas schief gelaufen, bei dem Deal. Heute sollte ein Deal mit einer der bekanntesten Verbrecher Organisationen abgewickelt werden, es ging um etwas das in einem Kästchen lag und ich nicht zu sehen bekommen hatte. Das Kästchen war in meinem Zimmer, ich schüttelte kurz den Kopf und rannte weiter. Ich hätte ihn eh getötet wenn er mich wieder einsperren lassen wollte. Ich bog um die nächste Ecke zu meinem Zimmer und erblickte zu meiner Bestürzung 4 Personen die vor meinem Zimmer standen und offenbar versuchten mein Jutsu zu knacken.

Ich räusperte mich und bekam sofort die gesamte Aufmerksamkeit. Ich kannte diese Personen vom hören her, sie gehörten zu Akatsuki und heißen ... Moment, Itachi, Kisame, Deidara und Sasori. Wobei Sasori bei unserem letzten Treffen anders aussah. Er war der einzige den ich neben Pein von den Akatsuki kannte und sein Blick schien überrascht. Was erwartete er wo ich war ?? "Okkk, Was macht ihr da ?" fragte ich gespielt höflich und Sasori lächelte ebenfalls und trat einen Schritt auf mich zu, "Sophie, was machst du denn hier? Solltest du nicht bei deinem Vater sein?" fragte er und Kisame lachte dreckig. "Ja klar, aber eigentlich muss ich die dankbar sein, ihr erspart mir ne menge Arbeit" , hinter mir tauchte mein Sensei auf und sah geschockt von mir zu den Nuke Nin. "Was meinst du ?" fragte Sasori nach "Unwichtig, was macht ihr da an meiner Tür ?" fragte ich wieder nett und Itachi funkelte mich an. Sein Blick war auf mein Kleid gerichtet, dort wo sich meine beiden Messer befanden. Ich lächelte, es war klar das ihm das nicht entging und mir war klar was sie wollte.

Etwas flog an mir vorbei und traf meinen Sensei in die Brust, er klappt zusammen. Ich sah aus dem Augenwinkel wie Sasori sich abwandte und Kisames Schwert auf mich niedersaust. Doch ich war ja keine normale Prinzessin, nein, ganz und gar nicht. Ich wich seinem Schwert auf und schlug ihn in den Magen, so das er gegen die Wand flog. Dann sah ich die anderen 3 herausfordernd an. In meinen Händen hielt ich die Messe, in jeder Hand eins und lächelte leicht. Sasori starrte mich an, Deidara piff und Itachi

war plötzlich verschwunden.

Er stand im Bruchteil einer Sekunde vor mir, ich wich seinem Tritt aus und traf ihn mit dem Messer.

! Schattendoppelgänger!

Ich hörte seinen Schritt hinter mir und duckte mich vor dem nächsten Tritt . Dann entfernte ich mich mit einem Flick Flak von ihm und erhaschte einen Blick auf sein Gesicht. War das Überraschung oder gar Anerkennung ?? ich war mir nicht sicher keine, hatte aber auch keine Möglichkeit groß darüber nachzudenken. Der nächste Schlag folgte und der Tritt den er nachsetzte ließ nicht lange auf sich warten. Ich zog nur die Arme vor mein Gesicht und krachte gegen die Wand, ein hässliches Knacken und ich knalle auf die Fliesen. Ich hatte immer Teppiche gewollt,, da hast du 's Papa du machst nur scheiße. Ich blieb nicht lange liegen, sprang sofort wieder auf und wich weiter aus, Ich hatte keine Chance anzugreifen und ohne Hilfe würde ich sicher drauf gehen. Das wurde mir grade bewusst, als mich einer seiner Schläge an der Schulter streifte und mich gegen die nächste Wand beförderte.

ich spuckte Blut und keuchte, mein Blick war vernebelt vor Schmerz. Ich hört Sasori etwas sagen, Itachi trat auf mich zu und packte ich am Kragen. Er zog eine Kunei und sah mir ins Gesicht. ich schloss die Augen nicht, sah im fest in die Augen als eine dunkle Stimme an meine Ohren drang. "Itachi, das reicht!" Pein Schritt in den Gang und musterte mich. Itachi lies mich los und ich zwang mich nicht zusammen zu brachen. "Du schlägst dich gut .. " stellte er fest und ging zur Tür, er berührte die Barriere nur kurz und sie zersprang in tausende kleine Glasscherben.. Der Kunei ruhte noch immer an meiner Halsschlagader und Itachi lockerte seinen Griff auch nicht, im Gegenteil, er drückte mich noch fester gegen die Wand. Pein kam raus, die Schatulle in der Hand und sah mich an "Wie geht die auf?" fragte er und sah mich eindringlich an. "Antworte ihm!" zische Itachi bedrohlich, "Glaubt ihr wirklich ich bin so dumm und sag euch wie das teil auf geht!" Schreie wurden laut, ich musste das ganze nur noch Sekunden heraus zögern. Bitte, Schneller. Pein schien kurz zu überlegen "Wir nehmen sie mit!" sagte er kurz. Im selben Moment traf mich ein Schlag in den Magen der mich endgültig ins Reich der Träume beförderte.

## Kapitel 1: "Nein!"

Mir war kalt, meine Handgelenke schmerzten und meine Rippen taten auch weh. Zudem hatte ich Hunger und als ich die Augen öffnete hatte ich das nächste Problem, ich saß in einem Verließ. Vor dem Verließ saß Kisame und streichelte sein Schwert. Meine Hände waren mit Stricken zusammen gebunden aber ansonsten konnte ich mich frei bewegen. "Hey, komm her und hol dir dein essen ab" meinte Kisame und schob durch eine Lücke im Gitter ein Tablett mit essen. Ich ging zu ihm und hob das Tablett auf so gut es ging, im selbem Moment stibitzte ich ihm einen Kunei und kehrte zu der Bank zurück auf der ich gelegen hatte. Ich aß, so gut es ging und gab ihm dann das Tablett zurück. Mir war inzwischen eingefallen wie ich hier raus kam und so wartete ich bis er ein paar Minuten verschwand. Ich schnitt die fesseln durch und ritzte mir einen kleinen Riss in den Arm. Es fing sofort an zu bluten, ich legt einen mit Wasser getränkten Fezen darüber und schon färbte dieser sich knall rot. Es sah aus als hätte ich schon viel Blut verloren, dann lehnte ich mich an eine Wand, platzierte den Kunei und wartete. Kisame kam wieder und ich bemühte mich nur Flach zu atmen, er sah zu mir und stockte. "Ouuu, Scheiße!" fluchte er und trat in die Zelle ein, er beugte sich zu mir hinunter und .... ich rammte ihm mein Knie in die Weichteile. "Ou Scheiße" sagte er nochmals aber 5 Tonlagen höher und kippte zur Seite weg. Ich grinste und stopfte ihm einen Putzlappen, den ich fand in den Mund, dann fesselte ich ihn und schloss wieder ab. Die gedämpften Flüche die ich nicht verstand waren sich er nicht nett, aber das war mir im Moment egal. Ich rannte den Gang entlang bis zu einer Treppe, ich rannte sie hoch und lugte dann aus dem Türspalt, vor mir befand sich ein Gang. Keiner war zu sehen und ich trat leise auf den Flur, dann sah ich mich nach dem nächsten Fenster um was es gab, grade als ich eins gefunden hatte trat aus einer der Türen eine Person. Die Person erkannte ich schnell als Itachi und wich auch gleich einem Schlag aus der offenbar in Richtung Magengrube gehen sollte.

Ein ziehen durchzuckte meinen Oberkörper und ich wankte leicht als ich aufkam "Lass es gut sein, es bringt nichts gegen mich zu kämpfen, du würdest eh nur verlieren!!" sagte er und ich zog eine Augenbraue hoch "Ach ja ?" "Ich stimme Itachi leider auch zu!" sagte eine Stimme hinter mir und ich drehte mich, dummerweise, zu ihm um. Er stand da und lächelte, im nächsten Moment spürte ich wie mir Itachi den Arm auf den Rücken drehte. Mein erstickter Aufschrei folgte und Pein nickte Itachi zu "Dreh deinem Gegner nie den Rücken zu!" hauchte Itachi mir ins Ohr während er ich vor sich her in einen Raum schubst. "Entschuldigung aber ich wollte von deinem Anblick keinen Augenkrebs bekommen!" giftete ich zurück und bereute es böse. Er riss meinen Arm hinter meinen Rücken hoch und es folgte ein Schmerzerfüllter Schrei, mein Schrei. Meine Schulter würde das noch höchstens 10 Sekunden durchhalten, dann wäre sie raus. Doch Itachi machte nicht mal die Anstalt damit aufzuhören. "Itachi!", die Stimme brachte mir Erlösung und jagte mir gleichzeitig eisige Schauer über den Rücken, er ließ meinen Arm los und zerrte mich zu einem Stuhl, auf den er mich drückte. Vor mir befand sich ein großer Schreibtisch aus Kirschholz wenn ich mich nicht irrte. Pein sah mich an und schob mir dann die Schatulle zu. "Öffne sie!" "Nein!" sagte ich in dem genau so ruhigem Ton wie er. Itachis Hand, die auf meiner schmerzenden Schulter lag, verkrampte sich. Ich biss die Zähne zusammen. "Wie war

das bitte?" "Bis du schwerhörig!" fauchte ich "ich hab >Nein< gesagt!". Itachis Finger gruben sich tief in meine Schulter doch ich sah nur Pein an und das mit einem Mörderischem Blick. Er grinste immer noch, legte sein Kinn auf seine gefalteten Hände und betrachtete mich.

"Der Blick gefällt mir!" sagte er und ich seufzte. Wenn das alles war was er dazu zu sagen hatte.

Ich lehnte mich ein Stück in den Stuhl zurück und versuchte die stechenden Schmerzen zu vergessen die sich nun von meiner Schulter zu meinem Arm runter zogen. Ich sah zu Itachi hoch und lächelte ihn an "Was bezweckst du eigentlich damit, Kühlschranks?" fragte ich und sah zufrieden wie sich eine Krampfader auf seiner Stirn bildete. Er schob seine Finger zwischen die Gelenke und ich versuchte Krampfhaft einen Aufschrei zu unterdrücken. Wir erdolchten uns beide mit unseren Blicken und Pein sah uns dabei zu. Dann war an einem Punkt an dem er nur einmal drehen musste und er würde mir die Schulter ausrenken. Das wurde mir grade schmerzlich bewusst, ein lächeln huscht über sein Gesicht. "Es reicht!" sagte Pein und Itachi sah enttäuscht aus als er seine Hand >aus< meiner Schulter zog. Ich sah widerstrebend zu Pein "Da schmerzen bei dir nichts bringen, muss ich mir wohl etwas neues einfallen lassen!" seufzte er "Was hältst du davon wenn du ein paar Stunden in Itachis Tsukuyomi verbringst?". Ein Dämonisches Lächeln stahl sich auf Itachis Gesicht, meines blieb ausdruckslos. "Das probier mal!" war mein einziger Kommentar. Doch ich wusste mehr als sie, Genjutsu waren bei mir völlig wirkungslos. Also sah ich ohne Sorge in Itachis Sharingan, nach einigen Sekunden wandte er sich ab und sah zu Pein. Dieser sah genau so überrascht aus und sah wieder zu mir. Ein zufriedenes Lächeln ruht auf meinen Lippen. "Erkläre mir das!" sagte Pein und ich freute mich innerlich schon auf sein Gesicht "Nein!" sagte ich abermals und Peins Schläfe begann gefährlich hervor zu treten. "Sofort!" sagte er und ich wusste das es jetzt besser war zu reden. "Ich bin gegen Genjutsu unempfindlich!". Oh, er kochte vor Wut "Warum?" schrie er mich an und ich zuckte kurz zusammen. "Weiß ich doch nicht"" sagte ich als sei es selbstverständlich. Pein atmete ein paar Mal ein und aus und ließ sich wieder auf seinen Stuhl fallen "Ok, mach die Schatulle auf und dann kannst du verschwinden!" fauchte er und ich setzte einen herausfordernden Blick auf "Nein! Warum sollte ich auch!". Ich weiß nicht wie er so schnell an mich ran kam, auf jeden Fall war er plötzlich genau vor mir und stützte sich links und rechts auf meinen Handgelenken, die auf den Armlehnen gegen hatten, ab. "Ganz einfach, ich bring dich um wenn du es nicht tust!" hauchte er und eine Gänsehaut überzog meinen gesamten Körper. "Es gibt Dinge die sind wichtiger als das Leben und schlimmer als der Tod" sagte ich, ich hatte das mal in irgendeinem Buch gelesen und sagte es weil mir irgendwie nichts besseres einfiel. "Oh, ja die gibt es, es gibt Dinge die schlimmer als der Tod sind und bei denen du nach dem Tod bettelst! Genau wie dein Vater!". Irgendetwas in mir regte sich und verpasste mir einen gezielten Stich ins Herz, ich sprang auf und verpasste Pein einen gezielten Kinnhaken. Ich spürte wie der Kiefer nachgab, im selben Moment reagierte auch Itachi und zog mich an den Haaren zurück. Pein lag rücklings auf seinem Schreibtisch, als er sich wieder aufrichtete renkte er sich den Kiefer ein als wäre nichts gewesen und grinste dann wieder. "Ich dachte du hasst deinen Vater". Hätte Itachi mich nicht an den Haaren festgehalten wäre ich noch weinmal auf ihn losgegangen, so bemühte ich mich mich nicht zu bewegen.

"Du schlägst wie ein Mädchen!" lachte Pein und ich ermordete ihn 100 Mal mit meinen Blicken. Doch Itachi hatte mich genau am Haaransatz und somit hatte ich keine Chance in Peins Nähe zu kommen. Doch der kam nun auf mich zu und lächelte mich an, er hatte seine Hand zur Faust geballt und ich dachte gerade er wolle mich schlagen, als er die Hand ein Stück öffnete und eine Kette daraus fiel. Er hielt sie mir genau vor die Nase, es war das Medaillon meiner Mom. Ich blickte mit traurigem Blick auf das Schmuckstück. Ich hatte verloren, das wurde mir klar. "Du weißt was ich von dir verlange! Du bekommst sie wenn du es tust! Itachi lass sie los!" sagte Pein und er tat es mehr oder weniger widerwillig. Ich senkte den Kopf, ging an Pein vorbei und setzte mich auf den Schreibtisch. Dann zog ich die Schatulle zu mir heran und nahm einen der Brieföffner. Ich stach ihn mir in den Finger, dann ließ ich das Blut auf den Deckel tropfen. Es lief in die Ritzen und dann hörte man ein klacken. Ich sah zu Pein und hielt sie ihm hin.

## Kapitel 2: ES IST WEG!

Pein schien erst verblüfft, dann nahm er die Schatulle entgegen und öffnete sie. Seine Augen weiteten sich, dann warf er mir einen verhassten Blick zu. Ich war verwirrt. Erst als er mir die Schatulle hinhielt begriff ich. Sie war leer. Aber das war unmöglich. Absolut nicht möglich. "Wo ist es?" fragte Pein leise und bedrohlich. Ich runzelte die Stirn "Ich weiß es nicht!" sagte ich ruhig und sah dann wieder verstört auf die leere Schatulle in meinen Händen. "Lüg nicht! DU willst es nur nicht sagen!" fauchte Itachi und ich sah auf. "Wenn ich es nicht sagen wollte, hätte ich einfach nur >Nein< gesagt!" fauchte ich zurück. Ich verstand das nicht. Die Schatulle war in meinem Zimmer gewesen und konnte nur mit meinem Blut geöffnet werden. Wer konnte sie dann stehlen? Ich überlegte. Hatte jemand ... der Arzt! Er hatte Zugang zu meinem Blut gehabt. Verdammte! Pein schien es sichtlich zu stören, das ich wohl grade die Lösung gefunden hatte und sie nicht mitteilte. "Hättest du die Güte uns an deinen Gedanken teilhaben zu lassen?" fragte er zuckersüß. "N.." setzte ich an, doch er unterbrach mich. "Wag es ja nicht!" fauchte er. Ich seufzte, dann eben nicht. "Der Arzt hatte Zugang zu meinem Blut, er wäre der einzige der es hätte stehlen können!" erklärte ich meine Schlussfolgerung.

Pein schien in einem Zwischenzustand hängen geblieben zu sein, der aussah als könne er sich nicht entscheiden, ob er losschreien sollte oder einfach umkippen. Itachi schien derweilen abschätzen zu wollen ob ich log oder nicht! Ich saß einfach nur auf dem Schreibtisch und wurde ignoriert. Eine der wenigen Sachen die ich grade sehr angenehm fand. Leider seufzte Pein in dem Moment und sah dann zu Itachi, "Ihr werdet diesen Arzt finden und herbringen!" fauchte er und Itachi nickte gehorsam. "Wenn er es noch nicht versetzt hat" meinte ich leise kichernd und Pein wandte sich mir zu. "Was hast du grade gesagt?" fragte er und ich zuckte die Schultern. "Er hatte schon immer Geldprobleme, ich schätze mal er ist in die nächste Stadt gefahren und hat es da völlig unter Wert verkauft" sagte ich locker, als wäre das nichts neues. Etwas das Pein noch mehr aufregte. "Wann hätte er es klauen können?" fragte er und ich zuckte abermals die Schultern. "Wie lange bin ich hier?" "Was hat das den damit zu tun?" fragte Itachi nun. Ich lächelte einfach nur und Pein schien langsam aber sicher sichtlich genervt von mir zu sein. "Du bist seit 2 Tagen hier!" erklärte er und ich grinste. "Dann könntet ihr, wenn ihr euch nicht doof anstellt, ihn auf dem Weg nach Suna erwischen!" sagte ich und Pein schien verblüfft. "Und das weiß du woher?" "Es gibt nur einen Händler, der mit so was handelt, der ist nur alle 2 Monate in der Stadt, den Rest in Suna! Da er kurz vor eurem Überfall bei uns war und es vorher noch da war, wird er ihm nachreisen um es zu verkaufen!" erläuterte ich genervt meinen Gedankengang.

Pein nickte verstehend und warf Itachi dann einen kurzen Blick zu, dieser verließ sofort den Raum. Dann wandte er sich mir zu und sah mich nachdenklich an.

"Was mach ich jetzt mit dir?" fragte er leise, wie zu sich selbst und ich runzelte die Stirn. "Ich entsinne mich, das du sagtest ich könnte gehen" "Bevor ich dir mit dem Amulett gedroht habe!" "Das ich immer noch nicht wieder habe!" sagte ich leicht angesäuert. "Ich hab halt gelogen, du bekommst es nicht wieder" sagte er und begann im Raum auf und ab zu gehen. "Was?" schrie ich bedrohlich und er grinste. "Du benimmst dich wie im Kindergarten, man nimmt dir was weg und du fängst an zu

schreien!" sagte er belustigt und ich verschränkte die Arme vor der Brust. "Ach ja? Ich meine wenn man rumläuft und die ganze Welt beherrschen will nennt man das glaube ich Größenwahn und wenn man glaubt das die ganze Welt sich nur um einen selbst dreht, entspricht das der Entwicklungsstufe eines Zwei Jährigen! Also wer gehört hier in den Kindergarten?" fragte ich und er musterte mich wütend. "Du erinnerst mich an Hidan!" stellte er dann fest und schritt zur Tür. Er öffnete sie und sah dann demonstrativ zu mir. "Kommst du?" "Wohin?" "Dich den anderen vorstellen" "Ich wüsste nicht wozu!" "Du bleibst hier!" "Sagt wer?" "Ich!" "Schön das DU das sagst, ICH sage aber nur eins dazu und das ist >Fick DICH<!" fauchte ich und Pein seufzte. "Wenn du nicht willst das dein Liebes Schmuckstück beim Pfandleier um die Ecke landet, bewegst du jetzt unverzüglich deinen Hintern!" sagte er und ich starrte ihn Wutentbrand an. "Du ...arrg" mir wollte keine Beleidigung einfallen die das traf was ich dachte, also beließ ich es dabei und trottete hinter ihm her.

Für alle die sich jetzt wundern, meine Mom ist tot und das ist das einzige was ich noch von ihr habe, da sie kurz nach meiner Geburt starb und ich sie nie kennen lernen durfte.

Pein öffnete eine Tür und ich wurde angestarrt, na klasse!"Das ist ... wie heißt du eigentlich?" fragte Pein und ich schielte ihn ungläubig an. Das konnte ja wohl alles nicht mehr war sein. " Sie heiß Sophia Kalaria Josiphina! Kurz auch nur Joh gerufen" schaltete sich Sasorie ein und lächelte mir leicht ermunternd zu. Ein grauhaariger, Hidan oder so, grinste mich auf einmal an "Du bist die Kleine die Kisame durch den Saal gepeffert ... Selras Tochter, also!", er grinste in einer mir unangenehmen Art und ich fragte mich was das für einer war. Pein erklärte das ich bleiben würde und verschwand dann. Sasori machte mir einen Tee und ließ sich danach neben mir aufs Sofa sinken. "Das mit deinem Vater ..." begann er, doch ich winkte ab. "Du weiß wie unser Verhältnis war!", er nickte. Hidan stand auf und setzte ich uns gegenüber. "Wieso kennt ihr euch?" "Ich kannte ihren Sensei", erklärte Sasori ehe ich antworten konnte.

"Bin gespannt wem du zugeteilt wirst!" meinte er grinsend und mir wurde schlecht. Der Typ war ja wohl wiederwärtig. Auch Sasori schien das nicht zu passen, den er fauchte "Lass sie in Ruhe, Hidan!". Dieser zog nur eine Augenbrauen hoch "Oh hast du Angst um deine kleine Jungfrau?" fragte er grinsend und Sasori platzt der Kragen. Er wollte ausstehen um Hidan eine zu verpassen, doch ich streckte den Arm aus und hielt ihn zurück. Alle Augen lagen auf uns. Ich beugte mich zu Hidan vor und lächelte ihn zuckersüß an, ehe ich in seine Haare griff und seinen Kopf auf die Tischplatte knallte. Dann zog ich ihnen an diesen auf Augenhöhe. "Hör mal zu du Nervenkeks, du bist zwar unsterblich aber solltest du es wagen, mich auch nur anzufassen, werde ich dich auf einen Gynokologen Stuhl verfrachten und deine Eier abkokeln, den soweit ich weiß wachsen die nicht so schnell nach oder?" fragte ich immernoch ruhig. Hidan starrte mich an, offenbar geschockt diese Worte aus meinem Mund zu hören. Dann grinste er, endwand sich meinem Griff und stand auf. Er verneigte sich leicht vor mir, dann sah er mir direkt in die Augen. "Endlich eine, die gut kontert!" sagte er dann und ging aus dem Raum.

Gommen, das es so lange gedauert hat aber tatsächlich gibt es ein neues Kapi, das rein zufällig einer Situation aus meiner Schule ähnelt. Also für alle, nicht wundern!

Lg  
kayla